



Ein Genuss für alle Sinne: Das Jens-Schöwing-Jazztrio in sinnlicher Atmosphäre bei Hoermahl.

Foto: asz

Bei Hoermahl wurde gejazzt

Beatles-Songs im jazzigen Look verführten

VON ARANKA SZABÓ

Bremervörde. Zum zwanzigsten Mal veranstaltete der Bremervörder Kultur- und Heimatkreis letzten Sonntag im Restaurant Slumps seine Veranstaltung, die mittlerweile in Bremervörde „Kult“ ist. Zum Start nach der Sommerpause war das „Jens Schöwing Jazztrio“ aus Bremen auf die Hoermahlbühne geladen.

Klavier, Bass und Schlagzeug waren die Werkzeuge, mit denen das Trio „gegen den Strich gebürstete Musik“ zu

Ton brachte und Beatles-Songs mal jazzig, mal funky interpretierte. Quer durch alle Beatles-Alben reichte das Repertoire: „Yesterday“, „Hey Jude“, „Black Bird“, „Ticket to Ride“, „Honey Pick“, „Here comes the Sun“ sind nur einige der Titel, die an diesem Abend gespielt wurden.

Jens Schöwing gab zu: „Es ist nicht immer leicht, das Lied zu erkennen“, lud die zahlreichen Gäste zu Ratespielen ein und bot eine CD für den an, der ein spezielles Lied erkannte.

Als Zugabe spielte das Trio Lieder aus Anna Magdalena und den Goldberg-Variationen von Bach.

Nach seiner klassischen Musikausbildung, entdeckte Jens Schöwing mit 18 Jahren seine Leidenschaft für den Jazz. Er liebt es, Gefühle mit Hilfe der Improvisation und eigenen Noten in mitreißende Musik zu verwandeln. „Musik ist ein kreativer Prozess“, erklärte er. Seit zwölf Jahren spielt der Musiklehrer mit Christian Frank am Bass und Marc Prietzel am Schlagzeug zusammen. Einmal die Woche treffen sie sich zum kreativen

„Musik ist ein kreativer Prozess“

Jens Schöwing

„Alleine schon das Zuhören reicht, um zu wissen, was gleich seitens des anderen kommt.“

Jens Schöwing

Proben. „Alleine schon das Zuhören reicht, um zu wissen, was gleich seitens des anderen kommt.“

Ein eingespieltes Team, das auch beim akustischen Hoermahl in Bremervörde seine große Professionalität zeigte. Einer der Musikthemen sind Beatles-Songs, die sie schon seit einigen Jahren immer und immer wieder aufgreifen und womit sie das Bremervörder Publikum zum Hinhören einluden.

„Es ist eine tolle Atmosphäre hier im Keller“, so Jens Schöwing, „geradezu gemacht für einen Abend, der alle Sinne berauscht.“